

Vorwort

Wenn ich mich darum enttäusche, einige meine Erfahrungen aus der Zeit vor dem
Ausbruch des zweiten Weltkriegs, darüber gesprochen, aus der Zeit vor unserer Wahl
zum Mann zu hervorheben, so hat dies, wenigstens für mich selbst, ausschließlich
bestrengte Freunde dies schaute, dass das Denken, zuwendet das ~~der~~ von mir
~~(entschlossen)~~ eingeschlagen und), im Begriffe ist die lange geschlagene Kriese, die mit dem
ersten Weltkrieg einsetzte und nun heutz die Oberfläche der gesamten Welt be-
bewegt, in überwunden. Diese Tendenz äussert sich in den bewegenden
Bewegen als Kraft der von wachsenden Schäfe aus den Menschenköpfen
des Stalinistischen Periods, im längstesten Denken als überwundig wurde des
bekannten polar entgegengesetztes, in Wohlheit polar zusammengehörigen Tendenzen:
Vergangenheit und Zukunft und dem folge der Annahme gewinnt an die
Wohlheit, als neue Artige in einer unbefangenen Ausmarke mit Mens.
Damit ändert sich aber ^{auch} die Einheit in Perioden vor der Kriese. Längst
denn Gedanken ausdrückt als auf Weisheit Goffel gesetzt wurden, brachte das
nur mehr falsch Ergebnisse vor als 19. Jahrhundert zusammenzu-
führen pflegte, als endgölgig überwunden dargestellt werden. Die Auswirkung,
die Kriese als Kriese zu machen und damit sich einen Ausweg anzusehen,
stellt die reine Aufgabe: im Denken des Jahrhunderts eine kritische
Tabelle der reichen Tendenzen in vollziehen, in untersuchen, wo es "Ausabe",
wenn und nach so schwache und verworrene in der Realität auf Möglichen

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

"Ausabe",

Vorberelen waren, wo dagegen ^{dagegen} der Punktveerlust den pfeilervenvelopen
Ontologie mündeten. Da meine ich den bereichen Gehversüche in diese Punkt
pfeilen, ist es leicht verleucht nicht ohne Vöten, sie von ^{dem Klimaten} ^{der} ^{der} ^{Möglichkeiten} ^{der}
aus erneut zu betrachten. Denn eine wechselseitig, bereichbar Verstädterung ^{der} ^{der} ^{der}
bereits nicht lehnen die Einheit in die Problem der Punktveerluste für den über-
haupt ^{hier} ^{sich}
lich wird der Überwälzen der Bedeutung vorzüglicher ersten Anläufe ^{sich} ^{hier} ^{hier}
Vernunig in der Brüntig der abhängigen Probleme verbeiführen. Dieser Punkt
muss der Verfasser auf sich nehmen, und beim nächsten Beurtheilen,
er auf den möglichen Klimaten in rechnen.

Aus solchen Erwägungen sollen die hier veraffentlichten Ausführungen auf P.
auf die wesentlichen Probleme hin ^{zugegründet} ~~unterteilt~~ ^{der} werden. Der notwendigen
Klärung wegen, bedenkt sich diese Analyse vorwiegend auf rechtliche Fragen
der Rechtsdebatte. Aus derselben fründet es als Vorbereitung
die einzelnen Ausführungen ⁱⁿ der vorausliegenden Reihenfolge zu betrachten.

Die „Sociologie der modernen Dramas“ wurde im Winter 1908/9 veröffentlicht.
Bei der Veröffentlichung meines Buches „Grundzüge der modernen Dramas“
(der im Jahre 1908 einen Preis der Künstler- und Freiheitshandlung erhielt, wollte ich
der ~~aus~~ ^{der} ~~Grundzüge~~ ^{am} eine theoretische Begründung voranstellen. Diese besteht
aus zwei Teilen: einer Untersuchung der Formprobleme der neuen Dramatik und
aus einer ~~der~~ ^{der} Sociologie. Der hier veröffentlichte Text ist aus dem Winter
Betracht entnommen.

Es ist für den kürzigen Lebet nicht schwer in den Reaktionen dieser Gruppe ²

3

eine fast schwarz-fremde Mischung der Gemälde des demokratischen Realismus
vor allem Simmel, ^{fame} und Tendenz, die den Expressionismus "markiert" kennen, wahr
zu nehmen. Wenn mehr als diese ~~Tendenz~~ ^{solche Einzelheiten} schon in der einem Teil des demokratischen
Realismus dieser Zeit aufzufinden ist, so fügt, auf demselben so einflussreiche Bücher
wie "Germannia" "füllt" von Toornies, wo "Die Photographie des Gelbes" von Lamm
hervor. Von Lambert, der in dieses Bewegung eine große Rolle spielt, besticht
in Lubellibüchern beweise der zweite Eindruck: "Wer vor seinem dreizehnten
Schwabebau kein Formel ist, ist ein Dummkopf, wer auch danach Formel
bleibt, ist ein Narr" Aber ferner einer solchen Zweck sind diese ~~Tendenz~~ ^{sich nicht mehr}
Tendenzen auch in den fiktionsbüchern Schriften über Weber leicht nach.
Weiter. ~~und~~ ² verleucht der romane ¹ ^{weg} (Dibby, der von (und mit Trubel))
diesen ^{so gut wie nichts} Tendenzen ferner unverhohlt blieb.

MTA FIL INT.
Lukács Arch.

Auf den hier vorwiegend gezeigten Text ist der Kunst-Simmel am stärksten
starken fühlbar. Der Verdacht die sozialistischen Archäologen bis in die feinsten Details
der architektonischen, obwohl es über ^{sichtlich} hinwegzuhaben, ist sehr deutlich
ausgeprägt worden. Auch die Konsequenz einer solchen Verfahrens, nämlich dass
Kunstschule der Meisterschule von Mann als Fotografisch Idealistisch äußert sich
bei ihm in der entzückendsten und umfassendsten Weise. Trubel war
man an Wiederholungen freudhaften der hier vorwiegend gezeigten Art verkehrt,
wenn man sie aufnahm in die Kunstschule einsetzen würde. Dazu
ist und ^{wurde} ~~der~~ ^{dann} dasselbe die lebendigen, gesellschaftsbreiten Tendenzen zu
stark verbunden. Solche führen freilich auch bei Simmel selbst nicht, ³
sie haben jedoch bei ihm eine Doppelrolle: einerseits wird das bürgerliche

Problematik des modernen Käfigtheatres einzuführen bzw. jülich jedoch in einer Problematik der Kultur überhaupt subsumiert, andererseits fehlt ⁱⁿ dieser analytischen Kulturforschung die Würde ^{zur} auf Gesellschaftskritik. Die Analyse der Problematik hat bis ^{zum} heutigen ^{Zeit} eine begleitende Tendenz in Bezug auf den bürgerlichen Gesellschaftskontakt. Es ist kein Zufall, dass der Name Aufklärung der Problematik einer auf Feld bezogenen sowohl zur Hand kommt selbst, dass derfeld auch in einem Turm des ^{sturm} Einwirkens ^{steht} und „der sich nur im eigenen Faden ausbauen kann.“ Es wäre allerdings eine verzerrte Ichheitig in der Entwicklung des modernen Dramas eine sowohlsoziale Kritik des bürgerlichen Zustands zu erkennen. Es fehlt in der aber doch jenseits eines Einwirkens Pessimismus mit einem personellen Unterton. Für sie ist der Geist des gesellschaftsproblematischen ^{und} festigen Teils des bürgerlichen Entwickelns fast und unauflösbar Problematik. Kein diese Problematik offenbart ^z nicht einen zentralen Fokus wie das unproblematische oder weniger problematische / in einem Entwickelnsverlauf, schafft eine Reihe von problematisch unauflösbarer an-
dhabbarer Konflikten ⁱⁿ bürgerlichen Dramen. Es entsteht also eine Reihe von ^z unauflösbarer Gefechtsfeldern, die eindeutig auf das bürgerliche soziale Problematik-
in der bürgerlichen Lübe hinweisen.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Folger, gewisse Elemente des Anklages im Vierzigsten zur Einwirkung. Diese könnten noch ^{irrefach} ~~ausgelöst~~ aufgerufen werden. Fall jedoch diese Schafft ihrer Gegenwärtigen Bedeutung nach leicht verwischt werden, so muss zufällig auf eine entscheidende Neugründung ihrer Bleibende hingewiesen werden. Das ist die stärke, von Kunst aus bestimmt Art dem Dschafft Metabole. Schon ⁴ die bürgerliche Darlegung zeigt, dass dieser Konzeptiv eine Spuren-dokkende

Inlet der verfrohenen Lebensformen rügtende liegt. Das Gedanken offenbart jedoch, dass
 dies Doppelheit kann Ausdruck bringen soll, verbunden mit reale, reale gefestigte
 Darstellung Einfluss. Es handelt sich um die ~~keinerwegs blos formel oder statisch -~~ lebhafte Cernature des Kult-
 stiles Ausfluss des Widergrindes bildet als stiere, unauflösbare, unauflösbare
 Antisozial. Metaphysic feinfühllich und methodologisch ist die obige Frage ein
 Anfangsfrage und primär Form des Doppeltes. Sie spricht des Separatist ^{zu}, oft in
 in einer vorläufig rügegetrennen Form, ist aber nicht unsterile ^{zu} ihrer Bewegung ein
 Methodologischer Prinzip des Entwicklung zu machen. Sie bleibt also bei der empfundenen
 Feindseligkeit des Widergrindes in ^{deren} Unverzehrbarkeit ^{hier} ^{zu} ^{ein} ^{zu}
 empfundenen Konstatationen nicht hinzuverlegen. Natürlich ist darum aus - für diese Zahl-
 berechtigte Oppositorien gegen den verfachbaren Begriff der Verständigung enthalten; wenn man
 einen darum denkt, was Krieche in „Weltbürgerstum“ und Nationalstaat“ die Regelnde
 Doppelheit in eine Voraussetzung mit dem Beimutlichen Rechts umbringt, so hat selbst
 die Sturheit des Kulturenkampfes Antizessar eine - freilich höchst relative - fortwährende
 Fähigkeit. Von einer höheren Werte betrachtet schmückt freilich dieses progressive Element
 stark auf + Denn jenseit in dieser Schrift die Kritische Antizessar darstellt, dass
 eine wesentlich ehrlich bedachte, metaphysische Rationalität der ebenfalls als obdach
 aufzufindenden Intentionalität der ~~feinfühligen~~, ja jeder Einzelheit überbringt antizessarisch eben
 gefestigt werden will, so vollzieht die darum geprägte Soziologie die Fähigkeit,
 der historische Phänomene in ihrer reichen Beweglichkeit auf den Begriff zu bringen.
 Man mag also in dieser Schrift vorstellbare Anläufe zum Verständnis des ver-
 gessenen Dramas, wichtige Beobachtungen über, sogar vorläufige, unerprobte These,
 die lebende des ferner erweist sich für die gesellschaftswissenschaftliche von Sach-
^{durch}

gezeigt.

Der Aufsatz über die „Metaphysik der Tragödie“ wurde mit unmittelbar als ~~schiller~~^{schäffer} gezeichnet in diesem Anslagen, obwohl ^{he}, aber vielleicht war sie noch sehr lange nach dem vordergründlichen würde / Die Entwurfsgeschichte des „Westlichen Dramas“ wurde im December 1901 abgeschlossen, die „Metaphysik der Tragödie“ im Januar 1910; nur der Abschnitt über Paul Léonard „Aronhold“ ist früher entstanden) und den eingerissenen Formeln beider Schriften könnte man am leichtesten zu überarbeiten: während die Lösung des Dramas vom real verstellbaren Theater ausgeht, d.h. ^{feldern}, Konflikt, Kausalität der Dramas mit dem Möglichen einer unmittelbaren Wirkung befaßt, wird jetzt der Tragödie als ein Spiel bestimmt „wo fett der Zuschauer“ Dar ist ein Weg (v. Metabolopisch betrachtet) von Kant in Konsensual. Dieser ^{wollt} bestimmt in seiner „lebhaften unverstehbaren Konsensualität“ die Regelnde Verantwortung der Weltgewalt als lebhaft Existenz für die menschliche Praxis so vorzulegen, dass in der Weltgewalt Gelt „der einzige Zuschauer“ und der einzige sein kann. Trotz dieser auf-
falligen ^{des Konflikts} Differenz ^{der Konsensualen Methoden} auf die Weisheit der zentralen Freiheit, ist der Bereich des Aufsatzes selbst in Konsensual bewegungsreich und ein-
dringlich bedarf deshalb eines breiten Kommentars. Der Weg, den der Verfasser dieser Schriften von der heilein Antizipat der Regelnden Widersprüchlichkeit ging, wurde oft und auf wohlgemachten Schilderungen durch Konsensual geführt. Die häufigste Schrift bei des Heinrichs & die Hegel Auszeige der Regelnden Dreiklang war für ihn die in der Auf-
heit der Widersprüche aufbauende Regelm des Verstoßes, der er auf unmittelbar ausdrückliche Prognosität, im vermittelten - und dann nicht oft unbewusst ge-
bliebenen - Form da seine romanisch antikephilistischen Formen eine dynamische ^{syntaktische} Formen.
NTA FIL INT. Lukács Arch.

Gefechts in stillen Besiebt wun. Die Fegeleblich Krenbgeacnsl geb dann manchent Am.
Weltspunkt. Frachb beweisse er sich dabei nio um ein einfaches Abreptum dieser Wirkth,
vor allem nicht um die herv Theologie Konsequenz. Jeder Lenz der „Hauptpflicht des Eva-
geliu“ bennn leucht seben, dass ^{der} Gott als Reichtum der Tragodie herv nio einer
abreitbaren Krenzeptur einer von felen Gebliedhet verlassen Welt folent, in einer schwaffen
Abelten eines felen Empfing von Gott in die felsrekte, in die Welt Wohlheit, wo sich das
wesentliche Handeln der Menschen sehr abspilt. Nicht nio fortly wenn Teir verworzelbar, bei
Paul Ernst ^{von Paul Ernst} ihm Paul Ernst selbst ohne feldendliche Folgen gefahrlos Satz nio Stummel rübebt. Erst wenn
wir fenz faltas geworzel sind, werden wir eine Tragodie haben“

Gottlose Welt und adequate Tragödie gebraucht zusammen, sind zwei Seiten derselben Phänomene. Die gedenkliche Anregung von Kierkegaard führt also zu einer ^{mit} dem sogenannten volly unvereinbaren Konzeption, zu einer, die gewisse Vorwurtschaft mit jenen ^{mit} freien ^{und dem Leben} Lichten Hypotheken hat, die den "erstaunlichen" Regel als Abberthus aufzufassen verüchtet. Dieser Abberthus ist aber fern abtrekt. Eine einzige Funktion ist die: den tragisch-ebenfalls leben-
samen volly von jeder äußeren Wirklichkeit in isolieren. Das tragische Ereignis, als das der eldene Selbstmord, des Soch-Findens der existentiellen Freudenkreise, des Ablebens als Blas-
fiehler ^{der} Angesichts der lebhaften Empfindung, der Konfrontation mit dem Tode wird
jedem Alltagleben und auch jeder Freude schroff und einschließend gegenübergestellt.
Der antisoziale Gleiches ist das Widerstreit, wird hier nicht nur aufrecht erhalten,
sondern und ^{entzweidet} stärker als früher auf die Spur gebracht. Dass die in der Freude
sich offenbarend Tragödie als tiefe Problematik und wegen eigenbleibender Zentralpunkt
ausgestanden habe und wegen eigenbleibender Zentralpunkt ^{der} freies
Gefürt wird, ist viel mehr als eine bloße (Helly rechte) unheilvollste
für einen "blassesten" Typus der Tragödie. Sie eliminiert - als überflüssig, ja als gefährlich
vom Wesen abberhende - den Hoffnungs- ^{oder} der Tragödie und redt weit dasselbe. 7

auf den isolierten, von auf sich selbst gestellte Bewohner, Selbstbewohner, Selbstfindung, im tragischen Ereignis. Es bedarf keiner angebundenen Erörterung, dass damit das der kleinen Wesen der Tragödie außerordentlich verzerrt wird. Der Verlust ist ja für die Tragödie keine Auswirkung, kein blauer Anlass, sondern ^{gerade sein} die gesellschaftliche Unschärfe, aus der die Tragödie teil darmit ihr wahrsch. ^{und} den als allgemein bestell. verloren geht. tragischer Ereignis entspringt. Ein echter Bewohner findet sich ^{reicht} nur von ^{seiner} Verluststheorie eingelöst statt; obwohl diese kaum die am entscheidenden auf tragische Weise angelegte Seele bewusst archimedischen Punkt ihrer Selbstverwirrlichung finden. In dieser Einschätzung bedeutet das spätere Aufzählen eines Schrift nach Rückwärts den Verzerrungen ^{ebenfalls} eines vollkommenen Versuches gegenüber.

Diese Einschätzung hat aber auch eine positive, neue Erkenntnis herbeigeführt. Denn gerade dieser Element der Tragödie ist in der bisherigen Auffassung fast inaktiv ^{zu ihrem} zu bilden gelungen. So aber stehen die materiell ^{und} moralisch so auslastenden Kräfte im Vordergrund des Interesses des Theoretikers, dass diese zentrale Frage sehr oft so gut völlig verschwendet ^{Das} ^{für manche} ^{in Folge} ^{bektf.} dem selbst der gesellschaftliche, der menschlich-moralische Wert der Tragödie f in fragwürdiger Weise erweckt, dass man seine Berechtigung überzeugt oder für harmonische Friedensfürsorge ist, wie der Friede ^{zu Bewah} muss, gezeigt hat. Erst mit der Erkenntnis der Zentralstelle, die die Beziehungen ^{inneren der} der kleinen in der schwersten Beziehung, angewandt die Todes in der Tragödie einnimmt, wird klar, dass dieser Problem zugefist mit dem Geistigen, mit dem Höheren entwirkt der kleinen, mit ^{seinen} Selbstselbstfindung verknüpft ist und davon eine feststellbare Aufgabe für die Verantwortlichen zu bestimmen wäre. Was haben geregelt, dann die ⁱⁿ Metaphysik der Tragödie "diesen Grund pflanzen in einer 8

(abwarten) alii), hier die salverter und davon wölfach verzerrter Wese darstellt.)
Aber sie stellt doch diesen Theatrum der und das ^{sich} wölf der eine ferne Daa Reise
von die Gedachte (der Gedächtniss und
dass

aus der Vorlage entstehen jedoch in den letzten Jahren eine gewisse Befriedigkeit dieses Leben
verachtenden Aufsatzes. In einer Goldmann ^{wollte} fand in ihm und in seinen Copybook u. Die Rech-
und die Formen, der mit ihm verbreitet "die eigentlich Begründung der modernen Gedenk-phi-
losophie" finden. Einen Beweis, dass Herausgeber dieses Aufsatzes je solche zu hoffen und von ihm
gefordert worden wäre, kann Goldmann nicht aufstellen. Und die in- in diesem Buch
neue Beziehung - so schaut er mir wenigstens - ist eine Aussent abtreibt = wettbewerbspolitis:
der Kontrastiven einer von jedem Brüder nach äussern abhängig befindlichen ^{man} Linken und
mit einer Welt, in dieser Einheitlich bedingbar bewegt. Es ist aber eine Sache, ob
der Wohlwollen der Menschen mit seinem für eigenen Parteiloyalität und mit dem
Einschlagen des Kamerawelt auf diese, bestrebt wird, ^{gern} und ^{seine} ^{seine} Partei, wenn
Reich als ein beispielhaftes Kriegschaftsfeind der allgemein insgesetzlich machenden, das
Menschen ^{anbringt} anbringt. Damit hat den Fuchs selbst Aussent abtreibt in beiden vereinzelten
Fällen

Inhalt ^{Füllen}, dessen Dornen ^{verschwindet} dann am dunkelsten sind; wenn der - ab-
strakt - formenarme Natur, die Bereich ^{genutzt} vom Tode ^{verschwindet} wird. In der "Me-
taphysik der Tragödie" spielt das Tödliche Freibesir als wesentliche Bedeckung des
Lebens ^{am} geistigen Mediums die Reaktion der absoluten Seele selbstlosen aus.
zu lösen; bei Hegel aber wird ^{er nicht um} zum Feind des Todes entgegengestellt, es ist ^{eine} erkenntniss-
Tugend ^{zum Tode}, ein theologisches Leben, ^{ein} theologischer Tod, und wenn der Weg
ab ⁱⁿ zu mit ethischen ^{und} künstlerischen ^{und} gesellschaftlichen Aspekten verweht ist, ^{sieht man}, wahrheit die Bereich
nur Selbst ^{und} zum Tode in der "Metaphysik der Tragödie" verdeckt absteigt,
bleibt. Damit soll nicht bestreiten werden, dass beide Fragestellungen und Beantwortungs-
MTA FIL INT. 9

lively man

10

Versuchs Pradeklinie desselben Kostzuricht, ^{bis zu diesem} nach dem Verhältnisse sind, so dass sie neben
einer Medikamentosem einige gesundes Zuge haben können. Die Rechts federat, in
welcher die Lösungen gesucht werden, wenn doch dem Weise nicht vorauswischen, ^{so}
entgegen steht.

Die dritte und abgedrehte Arbeit, Gedanken zu einer Rezension des Kino "ist eine reine Gelegenheitsarbeit. Ein Jahr später 1913 veröffentlichte eine kleine französische Blätterblätter - ich kann mich nicht mehr an den Titel erinnern - als Übersichtsblatt, ^{siehe unten}, wobei es in einer ähnlichen Weise die Filmkritik zu reformieren und damit auf den Film selbst. Das folgte der Entstehung dieses kleinen Werkes. Inher ist der Eindrucksvollheit nach, der Ge- genwart zwischen Film und Theater, basiert auf die Feierlichkeit des Schauspielers, während sein bewegter Alltag am Film keine Feierlichkeit im Stoffen, ins Auge schaut hervorhebende Werksame kann haben kann. Eben auch im Kontrast zum Film steht einiger Ruhigkeit, die Welt der Härchen und Träume, eine "Naturwahrschau", die nicht an unsere Wirklichkeit gebunden" ist, weil möglich und angemessen. Besonders waren der Film. Chor seine ganz entwirkt hat, dass seine argumentativen Fakten von den hier dargestellten Prinzipien nicht einsetzen und beweisen, nicht aufmerksam herstellen. Wenn man die Ausführungen des Schauspielers selbst aufstellen, dann die Weltwelt Chaplin's nicht später einsetzt und der Verfasser ins Wissenbleiben wie eine Kavik vom Typus Max Linder brachte. Aber Alte Kultur stand damals auf Spiegel eines Rückens - und wie kommt man diese Würdigkeit ins Rücken der hier festgestellten Grenzen austoben beginnen? Er ist verhindert sich also nur um eine Gelegenheitsarbeit, die diese hier Grenzen sehr deutlich zeigt. Wenn der Verfasser und in seine Würdigkeit zum Abschluss gegeben hat, ist es seine Pflicht, auf die Schauspieler hinzuweisen.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Die wichtigste dieser frühen Arbeiten ist "Die Theorie des Romans". Sie ist - unmittelbar nach dem Krieg aus dem Sommer 1914 entstanden und am Winter 1914/15 nachgezeichnet. ^{an der Basis der Übergang von Kest zu Kepel vollzogen}

10

[Folgt „Verwandt“ aus Szabolcsbenkaijahr 5/13. Erster Absatz fortsetzen]

11

Der Nach Schluß hinzu folgen:

Die historische Frage ist freilich (mit einer) ^{dieser} berechtigten Ableitung nicht ^{vollig} erledigt. Heute, wenn die Wiederentdeckung der klassizismus aus ihrem Verrentenwerken in der Palauellen-Periode auf der Tapetenrolle steht, ist es nur weiterheit, dass ein allgemeines Fehlurtheil auf jene Versuche fortsetzt ist, die in den 20-30-er Jahren - von Gramsci bis Canetti - schon an einer solchen Kritik gearbeitet haben. Hieß dann einfacher Verdacht, dass bis zur Zeit des Stalinitat wahrsch. ^{immer} ^{Überordnungen} einer feinen gesellschaftlichen Ordnungsfähigkeit folgen müsste, ist - bei all seiner Rechtfertigbarkeit - ^{noch zu} ^{seiner} Fehlurtheil fortgesetzt. Alle diese Versuche, in denen Rolle auch nur Buchs, Freiherrliche und Klästerbewohner "stehen", müssen heute einer genaueren, historisch spurenhaften Urtheil unterworfen werden. Dies wird weiterheit bei Gramsci ^{gerne} fortsetzen als bei Canetti. So viel ich sehe, kann ich das einzige aus dieser Reihe, der berücksichtigt vor dem Krieg, noch als Nicht-sowohl ^{meistest} überzeugend hervergehen. Daraum kommen die ihm veröffentlichten Schriften auf ein gewisser Interesse Anspruch zu haben. Aber selbstredend, hier erst steht, was bei einer webbigen historischen Einstelle, in dem Maße, in den früheren der Brüder und in den wenigen Fällen, wo sich Tendenzen zeigen, die, wenn auch in recht unregelmässiger Weise, auf die Zukunft fürchtet sind. Dieser Verdacht muss bestreit, einzige Gefahr besteht einer solchen Kritik hervorzuholen.

Budapest, Dezember 1965